

Der Zaubervogel

ein Kinder- Musical für Schulen und Kinderchöre

frei nacherzählt nach einem Märchen aus Tansania

Text: Brigitte Robers- Schmoll

Musik.: Michael Schmoll

Rechte: schmoll-musik

Kopierlizenz und Aufführungsrecht siehe www.schmoll-musik.de

Für den Erwerb des Aufführungsrechts einschl. der Kopierlizenz
bitte den Betrag von € 80.- auf das Konto bei der Märkischen Bank eG
überweisen.

IBAN DE26 4506 0009 0102 6333 01 BIC GENODEM1HGN

Nach Eingang der Lizenzgebühr werden sämtliche Partituren
und Instrumentalstimmen als pdf sowie eine Übe - CD
und eine Playback-CD zur Verfügung gestellt.

Bandbesetzung:

Violine (oder Klarinette), 2 Altflöten (oder Querflöten), Klavier, Bass,
Percussion (3 Spieler: Shaker, Tambourin, Triangel, Cowbell, Djembe)

***Gesamtdauer der Songs 1- 20 : 38,20 Minuten,
Aufführungsdauer des Musicals ca. 65 Minuten***

Der Zaubervogel

Personen: Ndege - der Zaubervogel
Kwao - die Papageienfrau
Kasuku - der Papageienmann
Ras (das Oberhaupt)- der Dorfvorsteher
Saidu (der Glückliche) – der Vater
Tahiya (die Wachsame) – die Mutter
Keisha (die Mutige) – die Tochter
Aleeke (starker Löwe) – der Sohn
Jasiri (der Furchtlose)- der tapferste Held des Dorfes
Die alten Männer und Frauen
Die jungen Männer und Frauen
Die Kinder

Bühnenbild: links sieht man Urwald mit einem auffälligen im Vordergrund stehenden Baum, in dem der Vogel lebt

Rechts sieht man eine Hütte und im Hintergrund noch mehr Hütten gemalt als Dorf

Song1 Vorspiel Zaubervogel

Szene 1: Das Leben im Dorf

Personen: Vater Saidu, Mutter Tahiya, Tochter Keisha, Sohn Aleeke

Tahiya und Keisha sitzen vor dem Zelt und kochen

Tahiya: Hast du die Ziegen zusammengetrieben, Keisha?

Keisha: Natürlich, wie jeden Abend. Heute waren sie unruhig und ließen sich nur schwer bändigen.

Tahiya: Vielleicht treibt sich wieder ein Löwe in der Gegend herum.....

Keisha: Soll ich vielleicht noch mal nach den Tieren sehen, Mama?

Tahiya: Das ist zu gefährlich, überlass das lieber den Männern!

Keisha: Ja, aber.....

Tahiya *streng*: Du hast gehört, was ich gesagt habe.

Song 2 Tu nicht dies, tu nicht das (Keisha, Tahiya)

Keisha: Eines Tages werdet ihr schon sehen, dass auch Kinder Großes leisten können!

Saidu und Aleeke betreten die Bühne aus Richtung Urwald

Tahiya: Jambo, da seid ihr ja endlich! Ihr seid spät, ich habe mir schon Sorgen gemacht.

Saidu: Ja, wir konnten keine Beute erlegen-als wären alle Tiere wie vom Erdboden verschluckt.

Aleeke: Im Wald ist es merkwürdig ruhig-es ist unheimlich.

Tahiya: Die Ziegen und Hühner sind auch unruhig- vielleicht ein Löwe?

Aber esst erst einmal etwas.

Aleeke verteilt das Essen in Holzschalen währenddessen wird die Unterhaltung fortgesetzt

Saidu: Ja, irgendetwas treibt sich hier herum, aber ein Löwe- ich weiß nicht.....

Aleeke: Jasiiri hat sich weit von uns entfernt, um herauszufinden, was die Tiere vertrieben hat.

Keisha: Und- erzähl weiter. Endlich passiert mal was Spannendes!

Aleeke: Pah,spannend, Schwester. Wohl eher gefährlich!

Saidu: Selbst Jasiri hat es mit der Angst zu tun bekommen und ihr wisst, er ist unser tapferster Krieger. Er hat einen schwarzen Schatten gesehen, aber er war so schnell, dass er nicht erkennen konnte, was es war.

Aleeke: Und da ist er lieber ganz schnell zurückgekommen.

Tahiya: Das war vernünftig. Morgen bei Tageslicht werdet ihr sicher herausfinden um was es sich handelt.

Saidu: Du hast recht, Frau. Darum sollten wir schlafen gehen- wer weiß, was uns Morgen erwartet.

Song 3 Usiko Mwema (Tahiya)

Keisha: Usiku mwema! Gute Nacht und schlaft gut.

Alle anderen: Usiku Mwema!

Licht aus

2.Szene

Verfolger auf linke Seite, man sieht die uralte Steineibe

2 Kleine Papageien sitzen vorm Baum

Papagei-Mann Kasuku: Na, mein kleines Pfirsichköpfchen, hast du fleißig am Nest weitergebaut.

Papagei-Frau Kwao: Das hab ich, aber wir haben einen neuen Mitbewohner und nun traue ich mich nicht mehr auf den Baum. Er guckt mich so böse an, wenn ich ins Nest will.

Papagei-Mann: Aber wo denn? Ich sehe nichts. *Neugierig untersucht er den Baum.*

Frauen..... *Zuckt mit den Schultern*

Papagei-Frau: Jaja, dich kann nichts erschüttern, du mutiger Held, ...pah.

Dreht sich beleidigt weg

Plötzlich hört man ein Rauschen und Ndege fliegt heran und lässt sich im Baum nieder.

Erschrocken springt der Papagei-Mann hinter die Frau und versteckt sich hinter ihrem Rücken.

Kwao: Soso, ich stell mich also an.

Kasuku: Mit so einem riesigen Vogel hab ich nicht gerechnet. So was hab ich noch nie gesehen.....

Kwao: Unser Nest ist fast fertig- und ich brauch es bald.

Der Vogel muss weg!

Kasuku.: Du erwartest doch nicht von mir, dass ich das erledige?

Kwao: Einer muss es tun und du bist der Mann!

Song 4 Emanzipiert (Streitlied: Kasuku, Kwao)

Kwao: Also – Wir gemeinsam! 1-2-3:

He, Vogel!

Sie lauschen und schauen den Baum hoch

Kasuku: Keine Antwort... Der hat's wohl nicht nötig.

Kwao: Wir versuchen`s mal höflich!

Hallo Ndege, kannst du uns bitte wieder in den Baum lassen? Dort ist unser Nest.....

Kasuku:und es ist schon dunkel.

Ndege: Jetzt wohn ich hier! Verschwindet!

Kwao: *an Kasuku gewandt* Ich hab dir ja gesagt, dass mit dem nicht zu spaßen ist!

Kasuku: Wie lange bleibst du noch?

Ndege: Bis ich keine Nahrung mehr finde!

Song 5 Ich verbreite Angst und Schrecken (Ndege)

Als der Vogel geendet hat, schauen sich die beiden erschrocken an

Ndege: Ich muss los- die Nacht ist kurz.

Er rauscht davon

Kwao: Das ist ja furchtbar! Dann müssen die Menschen verhungern....

Kasuku: Irgendwie müssen wir ihnen helfen!

Licht aus

3. Szene

Am nächsten Morgen im Dorf

Keisha verlässt die Hütte und singt und bereitet Frühstück vor

Song 6 Jambo, jambo- der Tag fängt nun an (Keisha, Aleeke, Saidu, Tahiya)

Nach und nach kommt die Familie aus dem Haus und steigt ins Lied mit ein

Keisha : Nzuri asubuhi, einen guten Morgen wünsch ich euch!

Tahiya: Mmh, wie das duftet. Schön, dass du das Frühstück schon vorbereitet hast.

Seidu: Etwas Milch wär super. Gehst du noch eben welche holen? *An Aleeke gewandt*

Aleeke: Okay! *Nimmt sich eine Schale und verschwindet,*

Tahiya: Setzt euch schon mal. Aleeke ist sicher gleich wieder da.

Alle setzen sich um die Feuerstelle, da hört man Aleeke schon aufgereggt rufen

Aleeke: Alle Ziegen sind verschwunden! *Stürmt auf die Bühne*

Nicht ein Haar ist mehr von ihnen zu finden!

Seidu: Keisha, hast du gestern das Gatter nicht fest verschlossen?

Keisha: Natürlich, ich hab sogar nochmal nachgeschaut!

Aleeke: Nein Vater, Keisha trifft keine Schuld. Das Gatter ist fest verschlossen.

Nun kommen aufgereggt 2 Dorfbewohner herbei

Dorfbewohner 1: Stellt euch vor, bei uns sind die ganzen Wintervorräte geplündert.

Dorfbewohner 2: Und unsere Ziegen und Hühner sind auch weg.

Ras *kommt hinzu*: Das ist eine Katastrophe. Wir müssen diesen Räuber finden!

Song 7 Was für ein Elend (Ras+Dorfbewohner)

Ras: Ihr habt Recht, wir müssen ihn fortjagen. Aber wen können wir ausschicken?

Jasiri kommt hinzu

Ras: Jasiri, du unser tapferster Krieger, du kommst wie gerufen!

Jasiri: Ich habe von den Diebstählen gehört. Sobald es dunkel wird, werde ich der Spur des unheimlichen Tieres folgen.

Tahiya: Danke, dass du für uns dein Leben riskierst!

Ras: Das ist nicht der Rede wert. Wenn wir den Dieb nicht finden, ist auch mein Leben vorbei.

Wie sollen wir den Winter überstehen, wenn wir keine Vorräte mehr haben?

Keisha: Trotzdem, du weißt nicht, was dich erwartet. Ich finde es sehr mutig von dir.

Sie tritt auf ihn zu und nimmt sich ein Amulett vom Hals.

Dieses Amulett soll dich schützen! Sie reicht es Jasiri, er legt es sich um.

Jasiri: Danke Keisha, das bedeutet mir viel!

Ras: Schnell auf die Felder und an die Arbeit! Vielleicht können wir wenigstens einen Teil der Ernte retten!

Song 8 Wir gehen jetzt zur Arbeit- Worksong (Ras, Jasiri, Männer)

Verlassen dabei die Bühne

Licht aus

4. Szene

Dunkelheit, man sieht Jasiri über die Bühne schleichen, plötzlich sieht man einen Vogel über die Bühne huschen- vielleicht als Schattenbild

Jasiri versucht ihm zu folgen, schafft es nicht, bleibt resigniert stehen

Währenddessen:

Song 9 Ich schleiche und renne (Jasiri)

Hinter einem Strauch sitzen die beiden Papageien und beobachten ihn, am Ende des Liedes bemerkt Jasiri die Beiden

Jasiri: Na, ihr beiden Hübschen! Ihr könnt mir wohl auch nicht helfen?

Kasuku: Was kriegen wir dafür?

Kasuku und Kwao kommen vorsichtig hinter dem Busch her und schauen sich an

Kasuku: Was kriegen wir dafür?

Kwao: Es glaubt, es harkt!- Sei froh, wenn es jemand mit Ndege aufnimmt, schließlich wollen wir auch wieder unsere Ruhe.

Kasuku: Immer musst du das letzte Wort behalten, du Besserwiserin!

Kwao: Du bist aber auch so dumm, da ist es gut, dass du jemanden wie mich hast.....

Kasuku: Hallo, geht's noch! Meinst du, ich komme nicht ohne dich klar?

Jasiri: Jetzt hört mal auf, euch zu streiten. Es gibt Wichtigeres als eure Ehekrise.....

Könnt ihr mir jetzt helfen oder nicht?

Song 10 Komm, wir zeigen dir den Weg (Kasuku, Kwao, Jasiri)

Nach dem Lied gehen sie alle ab, Papageien voraus

Licht aus

5. Szene: Die Älteren

Man sieht die Bewohner des Dorfes um die Feuerstelle sitzen, Jasiri kommt von hinten dazu, Kasuku und Kwao bleiben hinter einem Busch und linsen hinterher

Ras: Jambo, Jasiri. Da bist du ja endlich!

Jasiri: Jambo, Ras!

Saidu: Und- hattest du Erfolg?

Jasiri: Nein, leider- ich bin durch die Gegend gestreift und ich war Ndege auch auf der Spur.

Aber er ist viel zu schnell für mich. Mehr als ein Schatten und ein Rauschen hab ich wahrgenommen.

Tahiya: Aber was sollen wir jetzt tun. Wenn der Vogel weiter unsere Felder plündert, müssen wir verhungern!

Jasiri: Aber ich habe was anderes herausgefunden.

Bewohner 1: Spann uns nicht auf die Folter.

Jasiri: Ich hab herausgefunden, wo Ndege lebt.

Bewohner 2: Sag schnell- wo?

Jasiri.: Wenn man hinter den Feldern weiter Richtung Süden geht, kommt man an einen alten Baum....

Bewohner 1: Ach, du meinst die uralte Steineibe

Jasiri: Ja, genau! Zwei kleine streitsüchtige Pfirsichköpfchen haben mir verraten, dass Ndege dort wohnt!

Papageien hinter dem Strauch

Kwao: (räuspert sich) Werd mal nicht frech.....

Jasiri : Da seid ihr ja!

Saidu: Danke für eure Hilfe!

Ras: Dann gibt es nur noch eine Möglichkeit!

Die Älteren des Dorfes sind die erfahrensten. Sie werden ihr Glück versuchen.

Saidu, du wirst sie anführen!

Song 11 Wir müssen den Baum fällen (Ras und ältere Männer+ Frauen)

Saidu: Ich hoffe, wir können verhindern, dass wir alle verhungern müssen!

Jasiri: Und wo wohnen dann die beiden Papageien?

Kasuku: Unser Nest ist fast fertig, was sollen wir dann bloß machen?

Ras: Wir werden euch einen Baum in der Nähe suchen. Dann können wir euch sogar beschützen!

Alle: Bahati njema! (Viel Glück)

Die alten Männer ab, der Rest freeze

Licht aus

Eventuell Schattenspiel: man sieht den Baum, den Vogel und die Männer

Erzähler: Die Erwachsenen erreichten die uralte Steineibe. Kraftvoll schlugen sie ihre Beile und Buschmesser in den Baum. Als Ndege dies bemerkte, hub er an zu singen.

Song 12 Melodie des Zaubervogels(instrumental)

Erzähler (in die Musik hinein sprechend): Diese Melodie verwirrte die Männer so sehr, dass sie nicht mehr weiter arbeiten konnten und kraftlos zusammen sanken.

6. Szene: Die Jungen Männer

Licht an

Die alten Männer kommen wie betrunken aus dem Wald

Ras: Da seid ihr ja endlich! Und.....?

Die Männer reagieren nicht, stehen wie hypnotisiert

Ein paar der Bewohner gehen auf die Männer zu und schütteln sie, langsam kommen sie zu sich

Song 13 Dieser Vogel ist so schön (Die Älteren)

Ras: Wenn ihr Alten es nicht schafft, müssen eben die jungen Männer helfen, den Vogel zu besiegen!

Keisha, lauf schnell und schau, ob du sie findest!

Keisha: Bin schon unterwegs!

Sie verlässt die Bühne, man hört sie nach den Jungen rufen und betritt dann mit ihnen die Bühne

Und betritt mit den jungen Männern wieder die Bühne

Junger Mann 1: Was gibt es, Ras?

Junger Mann 2: Warum sollten wir denn so schnell kommen?

Aleeke: Ras hat einen Auftrag für uns.

Ras: Hört mir zu! Auch die älteren Männer des Dorfes hatten keinen Erfolg- sie konnten Ndege nicht vertreiben. Nun ist es an euch, unser Dorf zu retten!

Aleeke: Wir werden unser Bestes geben!

Ras: Nehmt nun diese Äxte und fällt die uralte Steineibe!

Die Alten übergeben den Jungen die Werkzeuge

Die Eltern umarmen Aleeke

Tahiya: Sei gesegnet und komme gesund wieder!

Saidu: Macht es besser als wir!

Song 14 Die Gefahr ist groß (Tahiya,Saidu+die Jüngeren)

Die jungen Männer verlassen die Bühne, die anderen setzen sich ans Lagerfeuer- freeze

Licht aus

Schattenspiel

Erzähler: Die Jungen des Dorfes kamen an die alte Steineibe. Kraftvoll schlugen sie auf den Baum ein. Als der Vogel sie bemerkte, fing er an zu singen.

Song 15 = Song 12 Melodie des Zaubervogels (instrumental)

Während des Gesangs fährt der Erzähler fort

Erzähler: Aber wie zuvor schon die alten Männer, konnten sie schon bald nicht mehr weiter arbeiten. Sie ließen die Äxte und Buschmesser fallen und lauschten verzückt dem Gesang.

Schattenspiel weg

Licht an

Freeze wird aufgehoben

8. Szene: Die Kinder

Saidu: Ob unser Sohn und seine Freunde wohl erfolgreich waren?

Tahya: Hoffentlich kommen sie bald wieder und unsere Sorgen haben ein Ende!

Jasiri: Meint ihr, sie konnten dem Gesang des Vogels widerstehen?

Die Jungen betreten die Bühne, sie sind sichtlich benommen und torkeln

Jasiri: Ich glaube nicht. Kommt schnell, ich glaube sie brauchen unsere Hilfe!

Tahiya, Saidu und Keisha springen auf und führen die benommenen Jungen zum Lagerfeuer

Ras: Es sieht nicht so aus, als wärt ihr erfolgreich gewesen.

Die Dorfbewohner setzen sich, die Jungen beginnen zu singen

Song 16 Der Gesang trifft unsere Herzen (Jasiri, Junge und Alte)

Ras: Jetzt bleibt uns nur noch, die Kinder zu schicken!

Tahiya: Nein, nicht die Kinder! *Sie springt entrüstet auf*

Wenn Jasiri und unsere tapferen Männer den Vogel nicht Überlisten konnten, wie sollen es dann die Kinder schaffen?

Song 17 Jetzt müssen wir die Kinder schicken (Ras, Tahiya, Keisha)

Ras: Du hörst deine mutige Tochter, sie will gehen.

Ich werde sie und die anderen Kinder aber begleiten, um sie zu schützen!

Licht aus

Licht an, die Kinder und Ras am Baum

Keisha: Lasst uns beginnen und hört nicht auf den Gesang des Vogels!

Sie fangen an den Baum zu bearbeiten, sofort beginnt der Gesang des Vogels, Ras lässt sich ablenken, wird torkelig und bricht zusammen

Song 18 Gesang des Zaubervogels (Ndege, Keisha, Kinder)

Die Kinder lassen sich nicht ablenken bis der Baum gefällt ist und den Vogel unter sich begräbt

Licht aus

9. Szene : Das Freudenfest

Tanzend betreten die Kinder die Bühne, Ras ist dabei, sie tragen ein paar Federn von Ndege

Song 19 Freudentanz (instrumental)

Die Dorfbewohner springen auf und umarmen die Kinder

Tahiya: Endlich seid ihr gesund wieder da!

Saidu: Erzählt schnell- wie ist es euch ergangen?

Keisha zeigt ein paar bunte Federn hoch

Keisha: Wir haben es geschafft, der Baum ist gefällt und wir sind von Ndege befreit!

Saidu: Nie hätte ich gedacht, dass ihr Kinder mit euren schwachen, dünnen Ärmchen
dies schaffen könnt und doch ist es euch gelungen!

Ras: Ich war ihnen leider keine große Hilfe. Kaum begann der Vogel zu singen war ich nicht mehr
fähig weiter zu arbeiten-so betörend war sein Gesang. Aber die Kinder haben es geschafft!

Sie sind die Einzigen, die das Wesentliche hören und sehen.

Und an die Kinder gewandt

Ihr seid die Augen und die Ohren unseres Stammes!

Saidu: Lasst uns ein Fest feiern um unser neues Leben zu begrüßen!

Song 20 Sisi kuwa mshindi wa (Alle Soli)

Ende